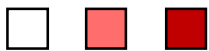


Checkliste Versicherungen

Welche Versicherungen brauche ich?

Diese Checkliste bietet dir einen kleinen Überblick über die unterschiedlichen Versicherungen, die für Unternehmen grundsätzlich angeboten werden. Sie hilft dir dabei, dein spezifisches Risikoprofil zu erstellen und schafft somit beispielsweise die Grundlage für das Gespräch mit einem Versicherungsvermittler.

Überlege dir zunächst für jedes Risiko, wie hoch dieses für dein Unternehmen ist und ob du es selbst tragen könntest oder versichern solltest. Kreuze dazu in der Checkliste an, wie du dein Risiko einschätzt:



klein mittel groß

1. Haftpflicht

Berufshaftpflicht



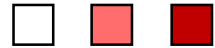
Einige Berufsgruppen tragen ein erhöhtes Risiko, von Klienten haftbar gemacht zu werden. Hier kann eine gute Berufshaftpflichtversicherung deine Existenz retten. Wenn du zum Beispiel als Architekt, Arzt, Ingenieur, Anwalt oder Versicherungsmakler arbeitest, solltest du dringend eine solche Versicherung abschließen. Übrigens: Für einige Berufe ist die Berufshaftpflicht sogar vorgeschrieben.

Betriebshaftpflichtversicherung



Mit dieser Versicherung bist du gegen Schadenersatzansprüche abgesichert, die sich aus der Ausübung deiner Leistungen als Betrieb ergeben. Sie gilt sowohl für dich selbst als auch für deine Mitarbeiter und für das Unternehmen selbst. Achtung: In vielen Fällen ist auch eine Umwelthaftpflicht eingeschlossen, die dich schützt, wenn durch deinen Betrieb Boden, Gewässer oder auch die Luft verschmutzt werden. Prüfe, ob du diese Leistung wirklich benötigst und berücksichtige sie entsprechend, wenn du Preise vergleichst.

Produkthaftpflicht



Wenn nicht du selbst oder einer deiner Mitarbeiter bzw. der Betrieb einen Schaden verursacht, sondern ein fehlerhaftes Produkt, greift eine Produkthaftpflichtversicherung.

Vermögensschadenhaftpflicht



Für Schäden, die das Vermögen einer von dir geschädigten Person angreifen, die aber über die Versicherungssumme deiner Haftpflichtversicherung hinausgehen, gibt es die Vermögensschadenhaftpflichtversicherung. Besonders, wenn du in Hinsicht auf fremdes Vermögen (also das deiner Kunden) beratend, begutachtend, prüfend, verwaltend, vollstreckend, beurkundend und/oder aufsichtsführend tätig bist, zum Beispiel als Rechtsanwalt, Steuerberater oder Notar kann es sinnvoll sein, eine solche abzuschließen.

2. Rechtsschutzversicherung



Anwalt, Gerichtskosten, und und und ... wenn es hart auf hart kommt und du als Kläger oder Beklagter vor Gericht musst, kann das ordentlich ins Geld gehen. Gerade, da die Streitwerte in einem Unternehmen oft höher sind als in privaten Prozessen. Es ist darum ratsam, eine betriebliche Rechtsschutzversicherung abzuschließen. Diese übernimmt in der Regel alle Verfahrenskosten, sodass du nicht um deine berufliche Existenz bangen musst.

3. Sachversicherungen

Gebäudeversicherung



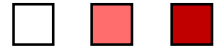
Falls du produzierend tätig bist oder ein großes Lager hast, verfügst du ggf. über große Hallen oder andere Betriebsgebäude. Sofern du diese nicht zur Miete nutzt, sondern gekauft oder gebaut hast, benötigst du eine gewerbliche Gebäudeversicherung. Je nach Anbieter kannst du deine Betriebsstätten zum Beispiel gegen Schäden aus Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel versichern.

Inventarversicherung



Neben dem Gebäude an sich solltest du natürlich auch das versichern, was sich darin befindet. Hier greift die Inventarversicherung.

Elektronikversicherung



Rechnungswesen, Bestellungen, geschäftliche E-Mails. Heute geht nichts mehr ohne Computer. Umso schmerzvoller ist es, wenn Hard- oder Software versagen und beispielsweise wichtige Daten verlorengehen.

Maschinenversicherung



Gerade im produzierenden Gewerbe bist du auf funktionierende Maschinen angewiesen und solltest diese darum dringend versichern. Mit einer Maschinenversicherung bist du gegen Schäden durch Beschädigung und komplette Zerstörung, Diebstahl oder auch durch Bedienfehler verursachte Schäden versichert.

4. Persönliche Absicherung und Betriebsrente

Auch du selbst solltest dich gut absichern. Dies gilt natürlich vor allem für die Kranken- und Pflegeversicherung. Außerdem bist du als Arbeitgeber seit 2002 dazu verpflichtet, deinen Mitarbeitern eine betriebliche Altersvorsorge anzubieten. Aus dieser „Not“ kannst du eine Tugend machen: Je attraktiver das Angebot, desto besser eignet sich diese Versicherung, um Mitarbeiter an sich zu binden und auch neue, qualifizierte (und damit oft besonders anspruchsvolle) Leute zu rekrutieren. Du hast die Wahl zwischen fünf Formen der betrieblichen Vorsorge:

- als Direktversicherung
- über eine Pensionskasse
- über einen Pensionsfonds
- als Direktzusage/Pensionszusage
- über eine Unterstützungskasse

Anmerkung:

Diese Checkliste bietet dir einen Überblick, ohne dabei Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Jedes Unternehmen trägt selbstverständlich andere Risiken – Du solltest dich daher ausführlich und vor allem unabhängig beraten lassen, um entscheiden zu können, welche Versicherungen für dich tatsächlich relevant sind.